

# Einführung

Inka Tappenbeck  
Achim Oßwald

Dieser Band präsentiert aktuelle Arbeitsergebnisse von Teilnehmern des berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengangs „Bibliotheks- und Informationswissenschaft“ (Master in Library and Information Science - MALIS)<sup>1</sup> der Fachhochschule Köln. Er vermittelt einen Einblick in die Bandbreite der Themen, Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter Projektarbeiten, die die Teilnehmer des zweiten MALIS-Studienjahrgangs in verschiedenen bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Praxiskontexten durchgeführt haben. Die Kreativität und zugleich Praxisbezogenheit der hierbei gefunden Problemlösungen beweist das produktive Potential der systematischen Verzahnung von Wissenschaft und Praxis, die diesen deutschlandweit wie auch international<sup>2</sup> akkreditierten Studiengang besonders auszeichnet.

Die den Studiengang von der inhaltlichen und methodischen Konzeption über die Bewerberauswahl bis hinein in die Lehre dominierende enge Bezogenheit auf die Berufspraxis bestimmt vor allem das dritte Semester. Hier arbeiten die Teilnehmer, betreut von den Dozenten, in Teams eigenständig an zwei größeren Projekten, die sie zum überwiegenden Teil in ihrem beruflichen oder fachlichen Umfeld durchführen. Die Themenvielfalt reicht bei diesen Projekten, aus denen die hier präsentierten nur eine kleine Auswahl darstellen, von der Entwicklung von Online-Tutorials und Online-Vorträgen im Kontext der Vermittlung von Informationskompetenz über neue Fragestellungen des Personalmanagements und der Öffentlichkeitsarbeit an Hochschulen und Bibliotheken, Initiativen zur Internationalisierung und Standardisierung in der Erschließung, bis hin zur Optimierung von bibliotheksinternen Kommunikationsstrukturen durch den Einsatz von Wikis und neue Geschäftsgängen für die Publikation und Verwaltung von Open Access Zeitschriften.

---

1 Informationen zum Masterstudiengang „Bibliotheks- und Informationswissenschaft“:  
<http://malis.fh-koeln.de/>

2 Die Akkreditierung durch CILIP (Chartered Institute of Library and Information Professionals), dem britischen Berufsverband für Informationsspezialisten (<http://www.cilip.org.uk/>) erfolgte bereits im Jahr 2009.

Dabei unterstützt der Einsatz von Techniken und Strategien des Projektmanagements den erfolgreichen Verlauf der Projekte und ermöglicht den MALIS-Teilnehmern, diese Instrumente in der praktischen Umsetzung kennenzulernen bzw. ihre entsprechenden Kenntnisse zu vertiefen. Die Dokumentation der Projekte erfolgt in Form von Berichten oder Aufsätzen, begleitet von einer Management-Summary und einer Pressemitteilung für die Fachöffentlichkeit. Auch die Präsentation der Projekte steht im Zeichen neuer methodischer Konzepte. Die Teilnehmer stellen sie in Kurzreferaten und im Rahmen einer Postersession vor, ergänzt um Diskussionsphasen auf der Grundlage des Open Space-Konzepts; die gemeinsame „Manöverkritik“ erfolgt nach dem Fish-Bowl-Modell. Durch diese Form der Projektarbeit erwerben die MALIS-Teilnehmer Kompetenzen, Kenntnisse und Erfahrungen, die in einer immer stärker in Forschungs- und Entwicklungsaufgaben eingebundenen bibliothekarischen Berufspraxis zunehmend relevant werden und daher auch für künftige Arbeitgeber attraktiv sind.

Ein weiterer positiver Effekt der MALIS-Projekte liegt für die Partnereinrichtungen, an denen sie durchgeführt werden, in der Chance der kostenneutralen Realisierung von Innovationsmaßnahmen: Projektvorhaben können ohne zusätzliche personelle und finanzielle Investitionen umgesetzt werden, wobei die fachwissenschaftliche Betreuungsleistung in weiten Teilen von der Hochschule erbracht wird, die Bibliothek die Ergebnisse aber in vollem Umfang nutzen kann. Viele Projektergebnisse können direkt nach Projektabschluss in den laufenden Betrieb integriert werden und tragen dadurch zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit dieser Einrichtungen bei.

Im Jahr 2011 haben die ersten Absolventen der neuen, berufsbegleitenden Variante des Kölner MALIS-Studiengangs ihr viersemestriges Studium mit dem Erwerb des Mastergrads erfolgreich abgeschlossen. Einigen von ihnen gelang es unmittelbar nach ihrem Abschluss, den mit dem MALIS-Studium verknüpften Wunsch nach Übernahme eines höherqualifizierten Tätigkeitsbereichs zu realisieren. Parallel dazu werden immer mehr innovationsorientierte Bibliotheksleiter auf die mit dem MALIS-Studium verbundenen Möglichkeiten aufmerksam, ihre eigene Personalentwicklung systematisch zu unterstützen - und nutzen diese nun gezielt. Zusammengefasst lässt sich heute, drei Jahre nach dem Start dieses Weiterbildungsmasterstudiengangs, bereits eine durchweg positive Bilanz ziehen: Die Marke „MALIS“ ist in der Bibliothekswelt angekommen.

Denjenigen, die mit den Besonderheiten dieses Studiengangs bisher noch nicht vertraut sind, sei das Studiengangskonzept an dieser Stelle kurz erläutert. Der MALIS-Studiengang zeichnet sich durch eine Reihe von Spezifika aus, die - in dieser Kombination - deutschlandweit im LIS-Bereich bisher einzigartig sind:<sup>3</sup>

---

3 Vgl. hierzu: Tappenbeck, Inka: Ein Jahr Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft (MA LIS) an der Fachhochschule Köln: Erste Bilanz und Ausblick . - 2010. In: Bibliotheksdienst 44 (2010) 6, S. 565-571.

1. Die Qualifikation von Diplom- bzw. BA-Bibliothekaren / Dokumentaren / Archivaren sowie Absolventen anderer fachlicher Studiengänge in einem gemeinsamen, berufsbegleitend studierbaren Curriculum.
2. Die Ausrichtung des Studiengangs als praxisorientierter Weiterbildungsmaster: Im Unterschied zu forschungsorientierten Masterstudiengängen, die ihre Studierenden primär für eine im engeren Sinne wissenschaftliche Tätigkeit ausbilden, qualifizieren Weiterbildungsstudiengänge Teilnehmer, die z.T. auf eine mehrjährige berufliche Praxis zurückblicken, für neue, herausgehobene Funktionen.
3. Blended Learning als Vermittlungsform: Kurze Blockveranstaltungen in der Hochschule werden durch intensive eLearning-Phasen ergänzt, während derer die Teilnehmer mittels der eLearning-Plattform moodle zeit- und standortunabhängig auf die Lehrmaterialien der einzelnen Module zugreifen und gemeinsam Arbeitsaufgaben bearbeiten können.

Mit diesem Konzept orientiert sich das MALIS-Studium der Fachhochschule Köln unmittelbar an den Rahmenbedingungen und Bedürfnissen berufstätiger Teilnehmer. Die Studiendauer ist individuell gestaltbar, denn die modulare Struktur des Curriculums ermöglicht es, die zusätzliche Arbeitsbelastung flexibel und je nach individueller Situation zu bewältigen. Durch die elektronisch unterstützte Kommunikation mit den Dozenten ist eine unbürokratische und zeitlich nahe Abstimmung jederzeit möglich. Auch im Hinblick auf inhaltliche Spezialisierungen und Vertiefungen ist das Studium individuell modifizierbar: Nachdem in den ersten beiden Semestern wichtige fachliche Grundlagen vermittelt werden, haben die Teilnehmer ab dem dritten Semester die Möglichkeit, aus verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten nach eigenem Interesse und Bedarf auszuwählen. Dabei ist eine Kombination aus Studium und beruflicher Tätigkeiten nicht nur möglich, sondern sogar konzeptionell vorgesehen und daher explizit erwünscht.

Von einigen Teilnehmern wird auch die Möglichkeit genutzt, einzelne Module des Studiengangs über das Zentrum für Bibliotheks- und Informationswissenschaftliche Weiterbildung (ZBIW)<sup>4</sup> der Fachhochschule Köln als Fortbildungsveranstaltungen zu buchen. Diese Form der Teilnahme ermöglicht es, sich in einzelnen Bereichen fachlich vertiefend zu qualifizieren, ohne gleich ein ganzes Studium zu absolvieren. Sollte sich das Interesse dieser Teilnehmer mit der Zeit dann doch dahin entwickeln, das gesamte Studium zu durchlaufen und abzuschließen, ist auch dies unter Anrechnung schon erbrachter Leistungen möglich.

Mit dem im Aufbau befindlichen MALIS-Alumni-Netzwerk (siehe Projektbericht S. 97) bietet der Studiengang seinen Teilnehmern und Absolventen sowie involvierten oder

---

4 Informationen zur Buchung einzelner Module: <http://www.malis.fh-koeln.de/index.php?id=176>

auch „nur“ interessierten Praxisvertretern zukünftig eine stabile und nachhaltige Infrastruktur für die Kommunikation und Netzwerkbildung. Wesentliche Elemente dieses Alumni-Netzwerks werden neben verschiedenen Kommunikationsangeboten auch themenspezifische Weiterbildungsangebote sein. Ferner wird Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen die Möglichkeit angeboten werden, eigene Forschungs- und Entwicklungsbedarfe zu melden, um diese dann in Form von Praxisprojekten in Kooperation mit dem MALIS-Studiengang umzusetzen. Eine erste Initiative des MALIS-Alumni-Netzwerks wird sein Auftritt auf dem Bibliothekartag 2012 in Hamburg sein, wo MALIS-Teilnehmer den Studiengang im Rahmen der KIBA-Lounge präsentieren und ein Alumni-Treffen organisieren werden. Über die neue – ebenfalls im Rahmen eines der hier präsentierten Praxisprojekte erstellte – MALIS-Website<sup>5</sup> (siehe Projektbericht S. 83) wird auch das MALIS-Alumni-Netzwerk in naher Zukunft seine Informationen und Angebote bereitstellen.

Das Gesamtkonzept des Kölner MALIS-Studiengangs wurde in enger Zusammenarbeit mit Berufsverbänden und herausragenden Vertretern der Berufspraxis entwickelt, denen an dieser Stelle für ihr Engagement und ihre Unterstützung ein herzlicher Dank ausgesprochen werden soll. Ebenso danken möchten wir auch den Kollegen aus der Praxis, die sich als Gutachter an den Assessment-Verfahren für die Bewerberauswahl beteiligen. Sie alle bekleiden zum Teil hochrangige Leitungsfunktionen im deutschen Bibliothekswesen und bereichern durch ihre Erfahrung und Managementkompetenz das Auswahlverfahren für den Studiengang. Des Weiteren gilt unser Dank denjenigen Experten aus der Praxis, die im Studiengang lehren oder das Curriculum durch Fachvorträge zu aktuellen Fragestellungen bereichern. Und nicht zuletzt tragen die Kollegen in der Praxis zum Erfolg des MALIS-Studiengangs bei, die sich für die hier in Auswahl präsentierten Projekte als kompetente Ansprechpartner in ihren Bibliotheken zur Verfügung gestellt haben. Ohne diese intensive und kontinuierliche Kooperation mit der Berufspraxis wäre der Studiengang MALIS in dieser Form nicht machbar, denn seine gesamte Struktur beruht auf dem engen Konnex zwischen Wissenschaft und Praxis. Nur so konnte der Studiengang von Beginn an in Orientierung an den Bedarfsschwerpunkten des Zielarbeitsmarkts gestaltet werden. Allen, die MALIS mit Ihrer Erfahrung und Kompetenz ermöglichen, unterstützen und bereichern, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

---

5 Siehe: <http://malis.fh-koeln.de/>